Thüringische Landeszeitung

Lauf rund um den Dom

„Erfurt rennt“: Anmeldungen noch möglich

ALTSTADT. (red) „Erfurt rennt“, der Lauf rund um den Dom „für mehr Verständnis zwischen den Kulturen“, startet dieses Jahr am Samstag, 28 Mai, um 10 Uhr. Noch sind Anmeldungen möglich. Das Team der „ungedopten Nachteulen“ ist seit einigen Jahren dabei. Im Interview erzählt Läuferin Simona Schurig, wieso Sport und Spaß an diesem Tag gut miteinander verknüpft werden können.

Wer sind die „ungedopten Nachteulen“?
Die Nachteulen sind mehr als Freunde. Im Grunde genommen sind wir eine multikulturelle Familie. Wir kommen aus Rumänien, Polen und Deutschland und unsere Erfahrungen und Interessen haben uns zusammengebracht. Manche Mitglieder sind Studenten oder Doktoranden, andere arbeiten schon. Nicht alle wohnen in Erfurt, aber wir treten bei ‚Erfurt rennt‘ immer zusammen auf als Beweis dafür, dass gelebte Multikulturalität kein Märchen, sondern eine wunderbare, reale Erfahrung ist.

Wie seid ihr auf den Namen gekommen?
Wir suchten einen witzigen Namen, mit dem wir uns alle identifizieren konnten. Damals studierten wir fast alle in Erfurt und da die Nächte in dieser Lebensphase lang sind, fiel die Wahl auf die Nachteulen aus. Für die Namensfindung gab es damals sogar ein Brainstorming samt demokratischer Abstimmung auf der Wiese vor der Uni-Bibliothek. Übrigens, die Nachteulen haben auch ein selbst entworfenes Logo, welches auf unserem Banner zu sehen ist. Jedes Jahr fotografieren wir uns am Ende des Staffellaufs mit diesem Banner und feiern anschließend unsere Teilnahme. Inzwischen bietet unsere Sammlung eine beträchtliche Anzahl schöner Bilder.

Seit wann lauft ihr bei Erfurt rennt mit?
Oh, das ist eine gute Frage. Ich glaube, wir waren 2011 das erste Mal dabei. Der Lauf hat uns die Möglichkeit geboten, die Idee einer offenen und multikulturellen Gesellschaft zu unterstützen, und wenn ich mir heute die Stadt anschaue, glaube ich, dass „Erfurt rennt“ maßgeblich dazu beigetragen hat. Damals war ich gerade in den Vorstand des World University Service (WUS) gewählt worden und dadurch hatten wir gleichzeitig auch unseren Sponsor gefunden. Die Kollegen im Vorstand waren sofort dabei.

Ihr werdet stets vom World University Service unterstützt? Wer ist das?
Der WUS ist eine politisch und konfessionell unabhängige Organisation, bestehend in über 50 Ländern der Welt. Der WUS versteht sich als eine internationale Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitern im Bildungsbereich und tritt für das Menschenrecht auf Bildung ein. In der konkreten Arbeit lädt der WUS zu Seminaren ein, erstellt Publikationen und Informationsmaterialien, nimmt an Kampagnen im Bildungs- und Entwicklungsbereich teil und führt Stipendienprogramme und Projekte durch. (www.wusgermany.de)

Was wünscht ihr Euch von „Erfurt rennt 2016“?
Es wäre schön, wenn viele Menschen verschiedener Kulturen mitmachen würden, damit unsere Stadt bunter und offener wird. „Erfurt rennt“ ist eine gute Gelegenheit, sich dem Rassismus und der Engstirnigkeit zu widersetzen. Deshalb ein Appell an alle: Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie die Teams! Machen Sie – wenn möglich – mit! Oder, um es mit Erich Kästner zu sagen: „Es gibt nichts Gutes außer: Man tut es!“.

• Infos zur Anmeldungen unter www.erfurtrennt.de

Die „ungedopten Nachteulen“ sind schon alte Hasen bei „Erfurt rennt“. Foto: Verein